

This Page Is Inserted by IFW Operations
and is not a part of the Official Record

BEST AVAILABLE IMAGES

Defective images within this document are accurate representations of the original documents submitted by the applicant.

Defects in the images may include (but are not limited to):

- BLACK BORDERS
- TEXT CUT OFF AT TOP, BOTTOM OR SIDES
- FADED TEXT
- ILLEGIBLE TEXT
- SKEWED/SLANTED IMAGES
- COLORED PHOTOS
- BLACK OR VERY BLACK AND WHITE DARK PHOTOS
- GRAY SCALE DOCUMENTS

IMAGES ARE BEST AVAILABLE COPY.

**As rescanning documents *will not* correct images,
please do not report the images to the
Image Problem Mailbox.**



12

Gebrauchsmuster

U 1

- (11) Rollennummer G 94 18 878.5
- (51) Hauptklasse B60N 2/48 ^A
- Nebenklasse(n) B60N 2/28 B60N 2/44
- Zusätzliche
Information // B62J 1/16
- (22) Anmeldetag 24.11.94
- (47) Eintragungstag 26.01.95
- (43) Bekanntmachung
im Patentblatt 09.03.95 ✓
- (54) Bezeichnung des Gegenstandes
Kopfpolster, das die Funktion hat, den Kopf eines
schlafenden Kindes oder Erwachsenen zu stützen
- (73) Name und Wohnsitz des Inhabers
Nußstein, Eva, 81735 München, DE
- LBE Interesse an Lizenzvergabe unverbindlich erklärt

Diese Aufgabe wird erfindungsgemäß durch zwei schmale längliche Polster erfüllt, diese können gemäß Anspruch 4 und 5 auch aus Schaumstoff bestehen und mit einem abnehmbaren und waschbaren Stoff überzogen sein. Die Polster sind mit einer flexiblen Rückwand verbunden, diese kann wiederum laut Anspruch 5 aus Stoff bestehen. Dieses hintere Stoffstück ist, durch einen jeweils oben und unten in Hohlsäume eingearbeiteten Lochgummi, den verschiedenen Kopfgrößen von Kindern und Erwachsenen anpaßbar. Es ist nur zum Vorteil, wenn der obere Gummizug an der Rückseite befestigt ist und so lang ausgebildet ist das er noch mehrere Funktionen (wie unten beschrieben) erfüllen kann. Der untere Gummizug kann auch durch Hohlsäume, die sich in den beiden Polstern befinden, geführt werden, was die Formbarkeit des Polsters zum Anschmiegen an den Kopf erhöht. Wenn die Gummizüge auf Spannung stehen, legt sich die flexible Rückwand um den Hinterkopf der schlafenden Person und durch die in Anspruch 10, 11 und 14 beschriebenen Fixierelemente werden die beiden Polster in ihrer notwendigen Lage zueinander gehalten. Diese Fixierelemente werden bei den verschiedenen Handhabungen noch genauer beschrieben.

- für Kinderfahrradsitze und Rückentragen gelten die Ansprüche 1 bis 13 und 17.

Dort wird das Polster so gehandhabt, daß dieses an Fixierelementen, welche an alle gängigen Fahrradsitze und Rückentragen anbringbar sind, mit Lochgummizügen locker verbunden wird. Dadurch wird gewährleistet, daß das Polster, wenn es um den Kopf des schlafenden Kindes gelegt ist, bei Erschütterungen mit dem Kopf mitschwingt. Das Nachvornefallen des Kopfes des eingeschlafenen Kindes wird durch einen Klettverschluß an den Polstern verhindert, mit dem die Polster vorne über dem Kopf oder Fahrradhelm des Kindes miteinander verbunden werden.

- für Autositze und Kopfstützen gelten die Ansprüche 1 bis 9 und 14 bis 17.

Um zu erreichen, daß das Kopfpolster seitlichen Halt bietet, befindet sich auf der Innenseite in Höhe des Nackens ein breiter Gummizug, der an den Befestigungselementen in den Innenseiten der Polster angebracht wird, um diese seitlich an den Kopf anzuschmiegen. Dies geschieht, wenn der Kopf auf den Gummizug drückt, dadurch werden die beiden Polster zueinander gezogen. Dieser Mechanismus läßt sich nur in Verbindung mit einer hohen Rückenlehne bzw. Kopfstütze, die sich hinter dem Kopf befindet, in Gang setzen.

Die meisten Autokindersitze verfügen über eine hohe Rückenlehne mit seitlichen Ausformungen. Hier ist es ausreichend, das Polster um den Kopf des Kindes zu legen. Es wird dann durch die Rückenlehne gehalten.

Bei Autokindersitzen ohne Rückenlehne oder ohne haltbietende Rückenlehne, läßt sich das Kopfpolster durch einen an der Rückseite angebrachten Klettverschluß (Hakenband) an dem Autopolster oder Autokindersitzpolster gegen Verrutschen fixieren. Soweit der Klettverschluß an den Polsterstoffen nicht hält, läßt sich an diesen ein selbstklebendes Klettband (Flaschband) anbringen, das dem Kopfpolster beigelegt ist.

Um das Polster an einer Kopfstütze zu befestigen, werden die oben beschriebenen oder zusätzliche, dem Polster beigegebene Gummizüge, um die Kopfstütze gelegt und an den Befestigungselementen, die sich auf der Rückseite der Polster befinden, angebracht. Es lassen sich, je nach Höhe der Kopfstützen ein oder mehrere Gummizüge zur Befestigung anbringen.

Schutzansprüche

1. Kopfpolster, das die Funktion hat, den Kopf eines schlafenden Kindes oder Erwachsenen zu stützen, dadurch gekennzeichnet, daß zwei Polster (1) mit einem flexiblen Rückteil (2) verbunden sind und daß die Relativlage der beiden Polster bei aufgesetztem Kopfpolster mit einem Fixierelement einstellbar ist.
2. Kopfpolster nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die beiden Polster (1) so breit, hoch und schmal wie nötig sind, um zusammen mit dem Rückteil (2), den Kopf eines Erwachsenen oder eines Kindes mit Fahrradhelm vorzüglich zu umschließen und daß insbesondere die Polster so stabil sind, daß sie den Kopf einer schlafenden Person stützen.
3. Kopfpolster nach einem der Ansprüche 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß sich die flexible Rückwand (2) um den Hinterkopf der schlafenden Person legt.
4. Kopfpolster nach einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, daß die Polster (1) aus Schaumstoff bestehen.
5. Kopfpolster nach einem der Ansprüche 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, daß die Polster (1) mit Stoff überzogen sind und das flexible Rückteil (2) aus Stoff besteht und daß insbesondere die Polster (1) abziehbar sind und der Stoff waschbar ist.

11. Kopfpolster nach einem der Ansprüche 1 bis 10, dadurch gekennzeichnet, daß für den Gebrauch auf Fahrradkindersitzen und Rückentragen, ein Gummizug (7), der überkreuz vor dem Bauch des Kindes, als Fixierung der beiden Polster, an Befestigungselementen (5), die sich vorne unten an den beiden Polstern befinden, unter gewünschter Spannung angebracht ist und daß insbesondere dieser Gummizug (7) mit Verbindungselementen in der Mitte zusammengesetzt ist.

12. Kopfpolster nach einem der Ansprüche 1 bis 11, dadurch gekennzeichnet, daß das gesamte Polster mit Fixierelementen (9, 10, 11) mit einem Fahrradkindersitz locker, mitfedernd und variabel verbunden wird.

13. Kopfpolster nach einem der Ansprüche 1 bis 12, dadurch gekennzeichnet, daß sich die Fixierelemente (9) an verschiedene Rückenlehnen anpassen lassen und daß insbesondere das Fixierelement (10) aus einem Gummizug besteht.

14. Kopfpolster nach einem der Ansprüche 1 bis 13, dadurch gekennzeichnet, daß bei Gebrauch, außer bei Fahrradkindersitzen und Rückentragen, die beiden Polster mit dem Fixierelement (8), das sich zwischen den beiden Polstern befindet und dehnbar ist, zusammengehalten werden.

15. Kopfpolster nach einem der Ansprüche 1 bis 14, dadurch gekennzeichnet, daß sich hinten am Rückteil (2) und oder an den beiden Polstern ein Klettband (Hakenband) (12) befindet.

Fig 2

